



Ein Blick



Segenskirchengemeinde

Evangelisch in Eving - Kemminghausen - Lindenhorst

Ausgabe September - November 2026

Regelmäßige und besondere Gottesdienste



Gottesdienste:

In der Regel an jedem Sonntag um 9.30 Uhr; wenn möglich, an jedem 1. Sonntag im Monat mit Feier des Abendmahls. An jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir unter dem Motto „ZEIT für DICH“ einen besonderen Gottesdienst mit moderner Musik, schlanker Liturgie und lebensnahen Themen.

Besondere Gottesdienste im Herbst:

- Sonntag, 13. September: 11 Uhr (!!) Familiengottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes
- Sonntag, 4. Oktober: 11 Uhr (!!) Familiengottesdienst zum Erntedank, anschl. Reibekuchen-Essen!
- Samstag, 31. Oktober: 18.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest mit „westfälischem Abendmahl“
- Mittwoch, 18. November: 15.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in BRECHTEN mit anschl. Kaffeetrinken

Alle weiteren Gottesdienste bis Ende November entnehmen Sie bitte der Aufstellung auf Seite 7.

Taizé-Gebete:

Die Taizé- Gebete finden monatlich donnerstags um 19.00 Uhr im Wechsel in St. Barbara, in der Segenskirche und in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde an der Preußischen Straße statt. Termine auf unserer Homepage unter www.evangelische-kirche-eving.de

Die nächsten Termine:

- 17.9.26: Auferstehungskirche
15.10.26: St. Barbara
19.11.26: Segenskirche

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
Augen auf!

Das ist generell eine gute Idee: bei der Berufswahl, im Straßenverkehr – und auch im täglichen Miteinander. Gerade dort ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig wahrnehmen. Hat mein Gegenüber Sorgen? Braucht meine Freundin Zuspruch oder Trost? Haben die Enkelkinder Kummer und brauchen jemanden, der zuhört? Immer wieder gilt es, genau hinzusehen und achtsam zu sein.

Und das gilt ganz besonders dann, wenn wir im zwischenmenschlichen Bereich Verhaltensweisen entdecken, die ganz und gar nicht in Ordnung sind. Herabwürdigende Bemerkungen, anzügliche Kommentare, „zufällige“ Berührungen bis hin zu sexuellem Missbrauch an Kindern wie an Erwachsenen sind leider Dinge, die in unserer Gesellschaft überall und immer wieder vorkommen.

Die Evangelischen Kirchen haben die Augen aufgemacht und Strategien entwickelt, um sexuelle Grenzverletzungen in der Kirche aufzuspüren, öffentlich zu machen und zu vermeiden. Darüber berichten wir schwerpunktmäßig in dieser Ausgabe. Dazu ein paar Tipps, was man tun kann, wenn man solches Verhalten bemerkt oder ein „ungutes“ Gefühl hat.

Und natürlich gibt es wie immer ein paar Rückblicke auf das erste Halbjahr, und Informationen, was im Herbst so alles los ist in unserer Gemeinde. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam!

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Manchmal ist man betriebsblind. Da gibt es Missstände und Probleme im eigenen Umfeld, bei der Arbeit, in der Familie oder im Freundeskreis, oder im eigenen Verhalten, und man bemerkt sie nicht.

Manchmal ist man auch auf einem Auge blind: Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, werden Probleme in bestimmten Bereichen heruntergespielt und ignoriert. Wer einem nahe



Foto: nonstock

steht, wird geschützt, auch wenn da gehörig Mist gebaut wurde. Und man weiß ja: eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus. Da kann man ja mal ein Auge zudrücken...

Sie merken schon: „blind sein“ hat in unseren Sprichworten und Redensarten meist nichts mit der Sehkraft zu tun! Es geht vielmehr darum, dass ich Dinge, die nicht in Ordnung sind, nicht sehen WILL oder auch einfach nicht wahrnehme.

In der Bibel heißt es: „Gott macht die Blinden sehend“.

Das ist ein Bild dafür, was Gott im Innersten eines Menschen tun kann.

Denn oft sind es nicht unsere Augen, die Hilfe brauchen, sondern unser Herz, unser Blick auf die Welt und auf uns selbst.

Wie oft sehen wir nur das, was uns nützt? Wie oft blenden wir aus, was unbequem ist? Wie oft halten wir an Urteilen fest, die längst korrigiert werden müssten? Manchmal leben wir in unseren Gewohnheiten, Verletzungen oder Sicherheiten so festgefahren, dass wir gar nicht mehr merken, wie eng unser Blick geworden ist.

Jesus begegnet Menschen immer wieder so, dass ihnen die Augen aufgehen. Da ist der Zöllner, der plötzlich



BENTZIEN & BROCKSIEPE
BESTATTUNGSHAUS

**Schon jetzt an später denken
und die Familie entlasten**

Bestattungsvorsorge von Bentzien & Brocksiepe

Brambauerstraße 39, 44339 Dortmund

Mengeder Straße 28, 44536 Lünen

T: 0231 871602

bentzien-brocksiepe.de

erkennt, was seine Gier angerichtet hat. Da ist der reiche junge Mann, der merkt, dass all sein Geld ihm den Weg in den Himmel nicht erkaufen kann. Da ist Petrus, der in der Nacht der Verhaftung Jesu plötzlich merkt, wie feige und ängstlich er in Wirklichkeit ist. Da ist der Kranke am Teich Bethesda, dem plötzlich seine ganze Einsamkeit und Sehnsucht nach Heilung bewusst wird.

Jesus hatte etwas an sich, das in den Menschen die Wahrheit hervorkitzeln konnte. Wenn ich mit ihm gehe, lerne ich, „anders“ zu sehen:

Ich erkenne die Wahrheit über mich selbst, ohne Ausreden.

Ich kann meine Mitmenschen neu sehen: mit ihren Ecken und Kanten, aber auch mit allem, was liebenswert an ihnen ist. Ich erkenne den Wert aller Menschen und Tiere als Geschöpfe Gottes.

Und ich kann auch Gottes Spuren und sein liebevolles Wirken in dieser Welt neu sehen und erkennen.

Es tut gut, die Augen aufzumachen und Wichtiges wahrzunehmen:

Die Schönheit der Schöpfung zum Beispiel, und alles, wofür wir dankbar sein können! Aber auch Schuld, die benannt werden muss. Wunden, die Heilung brauchen. Beziehungen, die Versöhnung nötig haben.

Das kann schmerzhaft sein. Denn wer klar sieht, kann sich nicht mehr so leicht wegducken. Aber es ist zugleich befreiend. Denn Wahrheit ist der Anfang von Heilung.

Die gute Nachricht ist: Gott liebt uns trotz unserer Blindheit. Und er möchte, dass wir aufrecht, mit offenen Augen und mit klarem Blick durch die Welt gehen – als seine geliebten Menschen.

Es grüßt Sie herzlich,

Monika Holthoff!

Glosse

EinBlick von der Kirchturmspitze!

Im Mai war in Eving einiges los! Der Bürgermeister hatte die Aktion „Dortmund gemeinsam“ ausgerufen. Gleichzeitig wurde gerade das muslimische Opferfest gefeiert.

Und da hatte die Moscheegemeinde an der Hessischen Straße die Idee, das mal auszuprobieren mit dem „Gemeinsam“ und ein Zeichen zu setzen für ein harmonisches Miteinander im Stadtteil.

Gesagt, getan: Es wurde draußen auf dem Platz vor der Moschee eine riesig lange Tafel aufgebaut. Menschen aus den christlichen Nachbargemeinden, aus der Politik und ganz normale Leute wurden aus allen Ecken von Eving einge-

laden, sich zusammen an den Tisch zu setzen. Dann gab es lecker Essen und Trinken und gute Gespräche. Jeder konnte mal einen Blick in die Moschee tun und sich auch die anderen Räume angucken.

Überall war was los: bei der Jugend lief gerade ein Fußballspiel, da waren alle total dabei. Die Familien machten Picknick auf der Wiese. Die Kinder freuten sich über Eis und lecker Donuts. Man konnte alles fragen und viele Leute kennenlernen. Und alle haben sich irgendwie gefreut: die einen, dass da Leute sich interessierten, und die anderen, dass sie mal gucken konnten.

Was soll ich sagen: ich fand's klasse!

Und dachte zweierlei bei mir: So was müsste es echt öfter geben – und: schade, dass nicht noch viel mehr nicht-muslimische Leute gekommen sind!

Wir von der Kirche haben uns vorgenommen, dass wir Menschen aus der Moscheegemeinde jetzt auch immer mal wieder einladen. Dass wir mehr reden und uns mehr kennenlernen müssten.

Denn schließlich gehören wir hier zusammen in Eving. Oder etwa nicht?



**HAUS
DES**

Abschieds

Frank Hibbeln
 Bestattungen und Überführungen e. K.
 Bestattungen seit 1931

Bayrische Str. 156 44339 Dortmund-Eving

- Trauerhalle (bis ca. 80 Personen)
- Abschiednahme
- Trauerfloristik
- Hygieneraum
- große Ausstellung

Tag- und Nachtruf
02 31 / 85 11 64



Telefax (0231) 85 09 29
f.hibbeln@bestattungen-dortmund.de
www.bestattungen-dortmund.de

Unsere Gottesdienste

September–November 2026

**Die Gottesdienste beginnen,
wenn nicht anders vermerkt,
immer um 09.30 Uhr!**

06. September:

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Holthoff

13. September: 11 Uhr!!!

Familiengottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes, unter Mitwirkung des Kindergartens, Pfarrehepaar Holthoff

20. September:

„Zeit für DICH“, Pfarrer Gerke

27. September:

Gottesdienst, Prädikantin Ulrike Stede

04. Oktober: 11 Uhr!!!

Gottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Reibekuchenessen, Pfarrer Holthoff

11. Oktober:

Gottesdienst, Pfarrer Holthoff

18. Oktober:

„Zeit für DICH“, Pfarrer Gerke

25. Oktober:

Gottesdienst, Pfarrer Reiffen

31. Oktober: Freitag, 18.00 Uhr,

Reformationsfest

Gottesdienst mit „westfälischem Abendmahl“ in der Segenskirche, Pfarrteam Eving-Brechten

01. November:

Kein Gottesdienst in Eving,
wir laden nach Brechten zum zentralen Gottesdienst!

08. November:

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Holthoff

15. November

„Zeit für DICH“ am Volkstrauertag, Pfarrerin Holthoff

18. November: 15.00 Uhr

Zentraler Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl in BRECHTEN, mit anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus BRECHTEN, Fahrdienst ab Segenskirche, Pfarrehepaar Holthoff

22. November:

Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag für die Verstorbenen, mit Abendmahl, Pfarrer Holthoff

29. November: 11 Uhr (!)

Familiengottesdienst zum 1. Advent, mit anschl. Kleinem Adventsmarkt

**Herzliche Einladung
zum**

Gemeindefest

**am Sonntag,
13. September 2026**

11.00 Uhr

**Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
in der Segenskirche**

Ab 12.00 -16.00 Uhr

**Spiel, Spaß, Musik und Leckeres
Rund um die Segenskirche**

**Kletterturm, Popcorn
und Spielstände
für Kinder**

**Kaffee, Kuchen
und
frische Waffeln**

**Würstchen und
Kartoffelsalat**

**Pommes frites
und Börek**

**14-16 Uhr
Live- Musik!**



Erntedank 2026

Am 4. Oktober, 11.00 Uhr

Familiengottesdienst
mit dem Kindergarten
in der Segenskirche
anschließend
Reibekuchenessen!

Herzliche Einladung!

Reformationstag 31.10.2026:

Luther mit Schwarzbrot, Käse, Schinken und Landbier

Seit dem Reformationsjubiläum 2017 feiern die Evinger die Reformation mit einem sogenannten „westfälischen Abendmahl“ – das heißt: Wir sitzen wie einst Luther im Gottesdienst an Tischen und genießen zur Predigt Schwarzbrot, Käse, Schinken und Landbier. Seine besten Reden hat Luther nämlich bei solchen Anlässen gehalten, wo er in froher Runde mit seinen Anhängern und Freunden zusammengekommen ist! Vielleicht haben Sie ja auch Lust, zu kommen und diesen lebendigen Gottesdienst mitzufeiern!

**Am Reformationstag,
Freitag, 31. Oktober 2026,
um 18.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
von Eving und Brechten
in der Segenskirche,
Deutsche Straße 71.
Mit westfälischem Abend-
mahl bei Kerzenlicht!**

Wir gratulieren zur Konfirmation

**Am Samstag,
den 25. April,
wurden
konfirmiert:**

Nele Sofie Behrendt
Sina Brajer
Gustav Fas
Lia Cheyenne Herter
Luna Casey Herter
Alysha Precious
Karwatka
Lukas Kowalczyk
David Kunze
Zoey Krause
Dylan Madsak
Amelie Oeffner
Jan Lukas
Radzanowski
Victoria Stoverock
Joshua Phillip Weber

**Am Sonntag,
den 26. April,
wurden
konfirmiert:**

Julian Luca Dietze
Fiona Feuerbaum
Ian Kowalski
Immanuel Friedrich Ost
Joel Reinhardt
Tom Wessing
Simon Wienke



Im Oktober

Verwirbelt,
durcheinander geraten
die Blätter des Albums,
das sich „Mein Leben“ nennt.

Dass sich in dem,
was du neu sortierst,
ein Bild erkennen lässt,
das du bejahen kannst,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Unser Seniorentreff – auch etwas für Sie?

Allein Kaffee trinken? Ist möglich.
Zusammen ist's schöner!

Zuhause kann es manchmal ganz schön ruhig werden. Und mal ehrlich: Mit der Zimmerpflanze plaudern ist auf Dauer auch keine Lösung.

Darum gibt's unseren Seniorentreff!

Hier treffen wir uns in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, zum Erzählen, Lachen und Austauschen.

Und langweilig wird es garantiert nicht:

- spannende Themen zum Zuhören und Mitreden
- basteln und kreativ sein
- gemeinsam singen
- Spiele und Rätsel für graue Zellen und gute Laune
- und vor allem: nette Menschen treffen



Ob Sie Frau oder Mann sind – ob Sie viel erzählen oder lieber erst einmal zuhören – bei uns sind Sie herzlich willkommen. Denn: Geteilte Freude ist doppelte Freude. Und Kaffee schmeckt in Gesellschaft sowieso besser.



*Kommen Sie einfach
vorbei – wir freuen
uns auf Sie!*

**Der Seniorentreff findet alle 14 Tage mittwochs
in der Segenskirche statt, von 15-17 Uhr.**

Hier das Programm des Seniorentreffs für das zweite Halbjahr:

Mittwoch, 09. September

Die Diakonie Katastrophenhilfe
stellt sich vor (Pfr. Holthoff)

Mittwoch, 23. September:

Spielesachmittag

Mittwoch, 7. Oktober:

Zypern – eine Insel mit Geschichte
(Pfr. Holthoff)

Mittwoch, 21. Oktober

Herbstferien – **kein Seniorentreff!**

Mittwoch, 04. November:

Friedensnobelpreisträger –
faszinierende Persönlichkeiten
(Pfr'in. Holthoff)

Mittwoch, 18. November

Buß- und Betttag: Gottesdienst mit
anschl. Kaffeetrinken in Brechten
(Fahrdienst wird eingerichtet)

02. Dezember:

Gemütlicher Adventsnachmittag
(Pfr. Holthoff)



Foto: nonstock

Skat spielen in netter Atmosphäre

Jeden Dienstag und Donnerstag, außer in den Schulferien, treffen sich derzeit sechs ältere Herren von 14:30 bis 18:00 Uhr, um gemeinsam Skat zu spielen. Dabei wechseln nach jeder Runde fröhlich die 5- und 10-Cent-Stücke den Besitzer – und natürlich sind Spaß und gute Laune inklusive. Ich hatte vorab telefonisch mit Herrn Czayka Kontakt aufgenommen und durfte die Skatrunde besuchen, um einen kleinen Artikel darüber zu schreiben. An einem Donnerstag angekommen, saßen die Herren bereits gemütlich um den Tisch, die Karten und Münzen ordentlich bereitgelegt. Nach meiner Vorstellung bekam ich sofort eine Tasse Kaffee angeboten – die Gastfreundschaft war deutlich zu spüren. In einer herzlichen und humorvollen Atmosphäre wurde gespielt, gewitzelt und erzählt. Einige der Spieler berichteten, wie lange sie schon dabei sind; andere erinnerten sich an frühere Mitspielerinnen und Mitspieler, die leider verstorben sind oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen können.



Nun wünscht sich die Runde Zuwachs: Wer Freude am Skat hat – ob erfahren oder Anfängerin / Anfänger – ist herzlich willkommen! Neben dem Kartenspiel gibt es Kaffee, Wasser, Kekse und manchmal auch selbstgebackenen Kuchen. Ich selbst wurde sehr freundlich empfangen und habe mich rundum wohlfühlt. Auch wenn ich selbst lieber Klammern spiele, kann ich die Runde jedem empfehlen, der Geselligkeit und Skatspielen mag.

Claudia Schmidt

Kontakt:

Herr Czayka – Telefon 806835
(Anrufbeantworter ist geschaltet)



Pfingsten: **Eine Friedenstaube, viele Ballons und ganz viel Gemeinschaft**

Schon seit vielen Jahren feiern die Brechtener und die Evinger gemeinsam einen Freiluftgottesdienst am Pfingstsonntag! Und so versammelten sich auch in diesem Jahr fast 200 Menschen, um gemeinsam den „Spirit“ von Pfingsten zu spüren und den Heiligen Geist wehen zu lassen. Bei wunderschönem Wetter feierten wir einen Gottesdienst mit einem besonderen Gast: Eine Friedenstaube war bei uns gelandet und erzählte uns von ihrem harten Alltag – aber auch davon, dass „Aufgeben“ im Bemühen um den Frieden keine Option ist. Gemeinsam beteten wir für den Frieden in den Krisengebieten und ließen dazu hellblaue Ballons mit Friedenstauben steigen. Ein eindrucksvolles Bild, das mir noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Anschließend gab es noch ein friedlich-fröhliches Grillfest im Gemeindehausgarten. Wieder erlebten wir, was Pfingsten ausmacht: Gemeinschaft, die trägt, und die einfach Spaß macht!

M. Holthoff



KONFI?

Mehr als nur Kirche!



Du bist zwischen Juli 2013 und September 2014 geboren?
Du hast Fragen über Gott, das Leben und was wirklich zählt?

Dann komm zum Konfi-Unterricht!

Bei uns gibt's:

-  Gemeinschaft & neue Freunde
-  Spiele, Aktionen & Freizeiten
-  Gespräche über Themen,
die dich wirklich bewegen
-  Glauben entdecken – ohne Druck
-  Vorbereitung auf deine Konfirmation

Konfi bedeutet: Nicht nur zuhören –
sondern mitreden,
ausprobieren, erleben.

Finde heraus: Wer bin ich?
Was trägt mich?
Woran glaube ich?

Komm vorbei und schau's dir an!

-  **Start: im November 2026**
-  **Ort: Segenskirche**
-  **Anmeldung: Dienstag, 6. Oktober,
18.00 Uhr in der Segenskirche,
Deutsche Straße 71.**

Wir freuen uns auf dich!

Der Konfi-Unterricht dauert in unserer Gemeinde ca. anderthalb Jahre. Wir treffen uns immer einmal im Monat für ca. 3 Stunden in der Segenskirche.

Alle uns bekannten Jugendlichen werden im Herbst angeschrieben und zum Unterricht eingeladen. Wer keine schriftliche Einladung erhalten hat und trotzdem teilnehmen möchte, kann einfach am Anmeldetag dazu kommen.

Wer noch nicht getauft ist, kann trotzdem am Kirchlichen Unterricht teilnehmen. Die Taufe wird dann im laufenden Konfi-Jahr nach Vereinbarung gefeiert.

Unser Broadcast

Ihr Draht zur Gemeinde:

Wer kann sich schon seine Pfarrerin oder seinen Pfarrer an den Frühstückstisch holen?

Weit über 200 Menschen freuen sich inzwischen jeden Mittwoch und jeden Sonntag über unsere Audio-Impulse über „What's App“. Die kurzen Andachten behandeln meist aktuelle Themen, mal sind sie lustig, mal ernsthaft, oft haben sie mit der Region zu tun und mit dem, was wir alle Tag für Tag erleben.



Wir nutzen die „Broadcast“-Gruppe auch, um aktuelle Infos über die Gemeinde oder zu Gottesdiensten weiterzugeben – oder auch mal, wenn wir Hilfe brauchen.

Die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können keine Daten der anderen Teilnehmenden einsehen und auch keine Nachrichten in die Gesamtgruppe schicken; wohl aber an die Pfarrerin oder an den Pfarrer, die den Audio-Impuls abgeschickt haben. So bleibt der Datenschutz gewährleistet, und ein bisschen „Seelsorge“ ist dennoch möglich.

Möchten Sie auch dabei sein?

Dann schicken Sie Pfarrerin Holthoff eine entsprechende What'sApp-Nachricht unter der Nummer: 0160 2936 014.

Bestattungen HIBBELN & Grabmale



Bestattungen HIBBELN GmbH

BESTATTEN
EWM HANDBUCH GEFÜHRT

Dienst den Lebenden, Ehre den Toten



Wir erledigen für Sie alles, was für eine pietätvolle Bestattung benötigt wird.

In ganz Dortmund, Lünen und Umgebung für Sie vertreten.

Hausbesuche erledigen wir ohne extra Kosten.

Heike Hibbeln, Geschäftsführerin

Ihre vertraute Hilfe im Trauerfall: ☎ 0231/ 9850980



Bestattungen HIBBELN GmbH
nach ISO 9001:2015
DIN EN ISO 14001:2015
DIN EN ISO 45001:2018

Oberevinger Straße 89-91, Dortmund-Eving, www.hibbeln-gmbh.de

7 Tage voller Gemeinschaft und Lachen in Bad Königshofen!

Im Juni machten sich 40 Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit Pfarrerin Holthoff und Gemeindegemeinschaftsleiterin Anja Drechsler auf, um miteinander sieben schöne Tage in Franken zu erleben.

Bad Königshofen war das Ziel, ein kleiner, beschaulicher Kurort in der Nähe von Bad Kissingen. Im Hotel Ebner wurden wir herzlich und familiär aufgenommen. Viele machten sich sofort auf, um ein wenig die Gegend zu erkunden. Abends gab es gleich das erste leckere Essen im hoteleigenen Biergarten inmitten von vielen blühenden Blumen, grüner Wiese und dem Bach, der direkt dort vorbeifließt. Das Wetter blieb schön und war nicht zu warm, so dass der Garten unser liebster Treffpunkt blieb. Dort wurde morgens Gymnastik gemacht und gebastelt, gekniffelt und Mensch-ärger-dich-nicht

gespielt, und Abends nahm Klaus, unser Gastwirt, die Quetschkommode und sang mit uns lustige Lieder. In stillen Minuten konnte man den hauseigenen Pfau Emil bestaunen, der allzu gern vor Publikum sein Rad schlägt und damit alle zum Stauen bringt. Im hauseigenen Schwimmbad konnte man sich auch aus-
toben, und wer es etwas größer wollte, ging in die Frankenthaler, wo ein



Heilwasser-See die Lebensgeister belebt. Es gab in diesem kleinen Örtchen erstaunlich viel zu entdecken: eine Storchenfamilie mit zwei Storchkindern, die schon fast flügge waren, eine große, prächtige Kirche mit viel Marmor und Gold in Ipthausen, eine schlichte und schöne evangelische Kirche, wo wir am Sonntag

einen Gottesdienst erlebten. Zweimal waren wir auch unterwegs: Der Ausflug nach Bamberg wurde nach kurzer Diskussion spontan umgewandelt in eine Überlandfahrt an die Mosel. In „Vierzehnheiligen“ konnten wir eine riesige Wallfahrtskirche bestaunen. In Coburg wurden wir leider klatschnass, da meinte es der Himmel sehr gut mit sehr viel Wasser von oben. Aber die Stimmung blieb immer gut, und wir hatten auch mit „Plan B“ viel Freude. Kurzum: es war eine schöne, stressfreie, fröhliche Woche, die wir da gemeinsam erleben durften. Oft habe ich gehört: „Nächstes Jahr fahr ich wieder mit!“ – so Gott will und wir leben!

Monika Holthoff





Blick über die Kirchturmspitze:

*Was ist los
in den Gemeinden
unserer Region?*

Evangelische Kirchengemeinde Brecht:

- Das **Oktoberfest** von Brecht Aktiv findet in diesem Jahr am 20. September statt. Wie immer geht es dann rund um das Gemeindehaus an der Widumer Straße „zünftig“ zu – vermutlich bei bestem Wetter. War jedenfalls noch nie anders!
- Die **Jubelkonfirmation** wird in Brecht in diesem Jahr am 25. Oktober gefeiert und beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Johann Baptist Kirche. Alle, die vor 50, 60 oder 70 Jahren in Brecht Konfirmation gefeiert haben, sind herzlich eingeladen, den Tag mit einem festlichen Got-

tesdienst und beim anschließenden Empfang mit Mittagessen miteinander zu verbringen.

Kulturveranstaltungen in der Pauluskirche

- **22. Oktober 2026, 10 Uhr:** Hello, Adele! Kulturgottesdienst: Die großen Hits von Adele auf der Kirchenorgel – Predigt über echten „Herzschmerz“!
- **28. November 2026, 19.00 Uhr:** Heinz Erhardt und Freunde (Tickets ab 30, 90 Euro zzgl. Gebühr). Marc Neumeister präsentiert die bekanntesten Sketche, Lieder und Texte des legendären Komikers – begleitet von Ensemble und Live-Klavier.
Tickets online:
www.reservix.de/tickets-heinz-erhardt-und-freunde-in-dortmund-ev-pauluskirche-am-28-11-2026/e2491733



**Fahrschule
Burchert**

www.fahrschule-burchert.de

Bergstraße 27
44339 Dortmund

Telefon: 0231/85 78 24
Mobil: +49171 417 1939

Jubelkonfirmation 2026

An Christi Himmelfahrt versammelten sich 12 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, um an ihre Konfirmation vor 50, 60, 70 oder sogar 75 Jahren zu denken. Es war ein schöner Tag mit vielen Erinnerungen!



MINA & Freunde



Bastelvorschlag**Wassereis-Hülle**

Kinder lieben Wassereis. Damit es beim Eislutschen keine kalten Finger gibt, hier eine Wassereis-Hülle, die schnell und einfach gehäkelt ist:

Material:

- Baumwollgarn (50 g – 87 m)
- Häkelnadel Nr. 4
- Schere
- Nadel
- Natürlich kann man auch irgendeinen Baumwollgarn-Rest verwenden und die Häkelnadel entsprechend anpassen. Das fertige Häkelviereck sollte ca. 11 x 9,5 cm groß sein.

Grundmuster:

feste Maschen in Reihen

Häkelanleitung:

20 Luftmaschen anschlagen.

Arbeit wenden und feste Maschen häkeln, dabei **nur in der 1. Reihe** in die 3. Luftmasche einstechen – so entsteht am Anfang eine Steige-Masche – und weiter feste Maschen häkeln.

Wenden – eine Steige-Masche arbeiten (= eine Luftmasche) und weiter feste Maschen häkeln – ab jetzt in jede einzelne Masche stechen. Dies zu Beginn jeder neuen Reihe wiederholen. So viele Reihen häkeln, bis ca. 9,5 cm erreicht sind.

Arbeit beenden und den Restfaden ca. 30 cm lang lassen, bevor er mit der Schere abgeschnitten und verknotet wird.

Die fertige Arbeit ist nun 11 cm breit und 9,5 cm hoch. (siehe Bild 1)

Fertigstellung und Vernähen:

Die rechte und die linke Seite des Häkelvierecks zusammenbringen und der Länge nach mit dem ca. 30 cm langen Restfaden zusammennähen. Faden vernähen.

Die Hülle jetzt so falten, dass die Naht auf der Rückseite der Arbeit liegt und nicht an der Seite.

Nun die untere Öffnung ebenfalls schließen – also zusammennähen – damit das Eis später nicht unten herausrutscht. Fäden vernähen.

Fertig!

Die fertige Wassereis-Hülle sollte ca. 10 x 4,5 - 5 cm groß sein.

(siehe Bild 2)

Viel Spaß beim Häkeln und Eislutschen!



Bild 1



Bild 2



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Im Laubhaufen findet
der Igel sechs Buchstaben:**
Welches Wort kannst du
daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und
fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf
glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hullo-benjamin.de



Unsere Kirche macht die Augen auf: Sexualisierte Gewalt - hinschauen, ernst nehmen, schützen

Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Ein Ort, an dem Menschen sich angenommen, sicher und geschützt fühlen. Gerade deshalb ist es wichtig, über sexualisierte Gewalt offen zu sprechen. In den letzten Jahren werden wir in den Gemeinden gegenüber diesem Thema immer sensibler. Denn immer wieder hört man von Fällen, wo Menschen auch in Kirchengemeinden sexuell belästigt oder missbraucht wurden. Wenn wir von sexualisierter Gewalt hören, denken viele zuerst an schwere körperliche Übergriffe. Doch sexualisierte Gewalt beginnt oft viel früher und ist vielfältiger, als viele vermuten. Sexualisierte Gewalt meint jedes Verhalten, bei dem Grenzen verletzt werden – mit sexueller Absicht oder Wirkung. Sie kann verbal, nonverbal oder körperlich geschehen.

Zum Beispiel

- Jemand macht gegenüber einer anderen Person unangemessene Bemerkungen oder Kommentare über den Körper.
- Jemand erzählt sexuelle Witze oder macht anzügliche Bemerkungen, „nur so zum Spaß“.
- Eine Person wird gegen ihren Willen umarmt, berührt oder festgehalten.
- Es werden Bilder oder Nachrichten

mit sexuellem Inhalt verschickt oder gezeigt, ohne dass dies gewollt ist.

- Eine Vertrauensperson nutzt ihre Rolle aus, um Nähe einzufordern oder Abhängigkeit zu schaffen.
- Grenzen werden immer wieder „ausgetestet“, obwohl ein „Nein“ oder Unwohlsein deutlich ist.

Sexualisierte Gewalt hat oft mit Macht zu tun: mit dem Ausnutzen von Vertrauen, Abhängigkeit oder Unsicherheit. Sie kann überall vorkommen – in Familien, Vereinen, Schulen und auch in der Kirche.

Deshalb ist es wichtig, aufmerksam zu sein: Grenzen achten, Signale ernst nehmen und hinschauen, wenn etwas nicht stimmt.

Als Gemeinde wollen wir ein sicherer Ort sein – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Ort, an dem Respekt, Schutz und Würde selbstverständlich sind.

Jede und jeder hat das Recht auf persönliche Grenzen. Und jede Grenzverletzung verdient Aufmerksamkeit.

Deshalb haben auch wir als Segenskirchengemeinde ein Schutzkonzept entwickelt: klare Regeln für Nähe und Distanz, Präventionsschulungen und feste Ansprechpersonen gehören dazu. Diese Maßnahmen helfen, Grenzver-

letzungen früh wahrzunehmen, Betroffene zu stärken und Übergriffe zu verhindern.



GEMEINSAM GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Dazu gehört zum Beispiel, dass alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die mit Kindern oder Jugendlichen zu tun haben, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen, aus dem hervorgeht, ob eine Person einschlägig vorbestraft ist.

Alle, die haupt- oder ehrenamtlich aktiv sind, verpflichten sich, auf Grenzüberschreitungen zu achten. Vier – Augen- Situationen werden möglichst vermieden. Anzügliche Sprache wird in kirchlichen Räumen nicht geduldet, genauso wenig wie der „lustig gemeinte“ Klaps auf den Hintern oder ähnliches.

Impressum:

„EinBlick“ ist der kostenlos verteilte Gemeindebrief der Evangelischen Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving, Deutsche Straße 71, 44339 Dortmund. Er wird dreimal im Jahr in einer Auflage von 3.600 Exemplaren herausgegeben.

ViSdP: Pfarrerin Monika Holthoff
Eine Veröffentlichung gekennzeichnete Artikel in anderen Medien bedarf der vorherigen Zustimmung der Redaktion.

In gravierenden Verdachtsfällen greifen Interventionspläne. Es gibt eine Meldestelle bei Fällen sexualisierter Gewalt beim Landeskirchenamt, die Hilfestellung gibt. Diese wird bei Bedarf von den Ansprechpartnern in der Gemeinde beratend hinzugezogen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie gegenüber einer Person einen Verdacht oder ein ungutes Gefühl haben – oder wenn Sie selbst eine unangenehme Situation erlebt haben!

Ansprechpartner in unserer Gemeinde sind:

Pfarrerin Monika Holthoff,
Tel. 0231 80 48 78/
Monika.Holthoff@ekkdo.de

Pfarrer Rüdiger Holthoff,
Tel. 0231 80 27 59/
Ruediger.holthoff@ekkdo.de

Presbyterin Anja Nowak,
Tel. 0231 2298 656

Presbyter Martin Juds,
Tel. 0162 409 78 73

Ihre Anfragen werden vertraulich behandelt!

Ansprechpartnerin im Landeskirchenamt Bielefeld:
Pfarrerin Britta Jüngst,
Tel. 0151 57659323
Email: Britta.juengst@ekvw.de

Schutz vor sexualisierter Gewalt geht uns alle an. Wir alle müssen lernen, hinzuschauen. Zuhören. Grenzen achten. Verantwortung übernehmen!

Wie Missbrauch entstehen kann - ein Beispiel

Tom ist 15 und neu in der Jugendgruppe. Er ist eher still und fühlt sich manchmal unsicher.

Ein Betreuer bemerkt das und schenkt ihm besondere Aufmerksamkeit. Er lobt ihn oft, nimmt sich Zeit für Gespräche und gibt ihm das Gefühl, etwas Besonderes zu sein.



Zuerst wirkt das sehr fürsorglich.

Nach und nach sucht der Betreuer immer häufiger den Kontakt: Er schreibt Tom privat Nachrichten, fragt, wie es ihm geht, und bietet an, jederzeit für ihn da zu sein.

Dann entstehen kleine Grenzverschiebungen: eine Hand auf der Schulter, eine längere Umarmung, gemeinsames Wegbringen nach der Gruppe.

Tom fühlt sich gesehen und verstanden.

Mit der Zeit wird der Kontakt exklusiver. Tom wird systematisch von der Gruppe abgeschottet.

Der Betreuer sagt Dinge wie: „Das ist unser Geheimnis.“ Oder: „Die anderen würden das nicht verstehen.“

Später werden Berührungen intensiver und persönlicher. Tom spürt, dass ihm manches unangenehm ist, aber er ist verunsichert. Schließlich vertraut er dem Erwachsenen und möchte ihn nicht enttäuschen.

Außerdem hat er Angst, dass ihm niemand glaubt.

So kann Missbrauch entstehen: nicht durch plötzliche Gewalt, sondern oft durch gezielten Vertrauensaufbau, Manipulation und das schrittweise Verschieben von Grenzen.

Wichtig zu verstehen:

- Täter sind oft **nicht sofort auffällig**. Sie wirken häufig freundlich, hilfsbereit und hoch engagiert.
- Sie suchen gezielt Situationen, in denen sie allein mit Kindern oder Jugendlichen sein können.
- Sie testen Grenzen oft zuerst „harmlos“.
- Sie nutzen Vertrauen, Abhängigkeit oder emotionale Bedürfnisse aus.

Deshalb sind klare Regeln für Nähe und Distanz, Transparenz und Schutzkonzepte in Gemeinden, Vereinen und Gruppen so wichtig. Sie schützen Kinder — und auch Mitarbeitende.

Diakonie

Dortmund und Lünen



Mobile Pflege

für Eving, Brackel, Scharnhorst, Derne, Brechten, Lindenhorst, Lanstrop

Wir besuchen Sie gerne zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch, in dem wir Sie auch ausführlich und transparent über alle Kosten und alle Möglichkeiten der Pflegeversicherung informieren. Dabei können wir in Ruhe über alles sprechen, was Ihnen und Ihren Angehörigen wichtig ist.

Diakonische Pflege Dortmund gemeinnützige GmbH

Diakoniestation Nord-Ost, Gretelweg 3, 44339 Dortmund

Tel. 0231 85 74 14, pflege-nordost@diakoniedortmund.de



Barbara Walter

Leitung Diakoniestation Nord-Ost

Hinsehen und wahrnehmen - mögliche Signale bei sexualisierter Gewalt

Kinder, die sexualisierte Gewalt erleben, sprechen oft nicht direkt darüber. Scham, Angst, Schuldgefühle oder Loyalität gegenüber der übergriffigen Person können sie daran hindern, Hilfe zu suchen.

Darum ist es wichtig, aufmerksam zu sein.

Es gibt keine sicheren Anzeichen, die eindeutig auf sexualisierte Gewalt hinweisen. Aber manchmal verändern sich Kinder auffällig in ihrem Verhalten oder ihrem Erleben.



Foto: pixabay

- starke Angst vor bestimmten Personen oder Orten
- auffällige Scham- oder Schuldgefühle

Mögliche Hinweise können sein:

- plötzlicher Rückzug, Ängstlichkeit oder starke Unsicherheit
- auffällige Aggression oder ungewöhnliche Wutausbrüche
- Schlafstörungen, Alpträume oder große Unruhe
- Konzentrationsprobleme oder ein plötzlicher Leistungsabfall
- altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten oder Wissen
- Rückschritte in der Entwicklung, zum Beispiel Einnässen
- unerklärliche Bauch- oder Kopfschmerzen

Wichtig ist:

Ein einzelnes Signal bedeutet nicht automatisch, dass ein Kind sexualisierte Gewalt erlebt. Solche Verhaltensweisen können viele Ursachen haben. Entscheidend ist, aufmerksam hinzusehen, Veränderungen ernst zu nehmen und sensibel nachzufragen.

Schutz beginnt oft im Kleinen: mit offenem Hinsehen, aufmerksamem Zuhören und dem Mut, nicht wegzuschauen.

Denn jedes Kind hat das Recht auf Schutz, Sicherheit und eine Kindheit ohne Gewalt.

Doch was tun, wenn ein Verdacht entsteht, wenn man ein „ungutes Gefühl“ hat?

Das Wichtigste ist: ruhig bleiben und nicht vorschnell handeln.

- Hören Sie zu, wenn ein Kind sich Ihnen anvertraut.
- Glauben Sie dem Kind und nehmen Sie seine Worte ernst.
- Drängen Sie nicht auf Einzelheiten und legen Sie dem Kind keine Antworten in den Mund. Lassen Sie es in seinem eigenen Tempo erzählen.
- Versprechen Sie keine absolute Geheimhaltung.
- Notieren Sie Beobachtungen und Aussagen möglichst genau.
- Holen Sie sich fachliche Unterstützung bei Beratungsstellen oder Kinderschutzfachkräften.
- Handeln Sie nicht allein, sondern suchen Sie verantwortungsvolle Begleitung.

Wichtig ist auch:

Konfrontieren Sie niemals vorschnell die verdächtige Person. Das kann das Kind zusätzlich gefährden oder wichtige Schutzmaßnahmen erschweren.

Hier bekommen Sie Hilfe und Beratung:

Kinderschutz- Zentrum Dortmund,
Tel. 0231 2064580
Gutenbergstraße 24,
44139 Dortmund

Email:

Kontakt@kinderschutzzentrum-dortmund.de

Eine spezialisierte Fachstelle bei körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt, Vernachlässigung oder Misshandlung. Hier kann sich jede und jeder beraten lassen, die oder der einen Verdacht hegt, sich Sorgen um das Wohlergehen eines Kindes macht und nicht weiß, wie er oder sie damit umgehen soll — auf Wunsch auch anonym. Auch Kinder und Jugendliche können sich an diese Stelle wenden. Jugendliche können sich auch ohne Zustimmung ihrer Eltern beraten lassen.

Notdienst des Jugendamtes Dortmund,
Tel. 0231 5012345

Rund um die Uhr erreichbar bei akuter Gefährdung. Auch für Fälle von Misshandlung zuständig!



Foto: nonstock

Freud und Leid

Taufe

Clara Sophie Koch
Amira Maar

Trauungen

Heike und Harald Goertzen

Bestattungen

Helene Winter,
geb. Thiele (bestattet: 19.01.)
Lieselotte Weßling,
geb. Holtbrügge
Gislinde Pogorschelski,
geb. Pabel, 81 J.

Maria Elisabeth Haupt,
geb. Gundlach, 91 J.
Emmy Gahr, geb. Podwojewski, 101 J.
August Günter Kortholt, 90 J.
Karin Heidbrink, geb. Walter, 83 J.
Ulrich Buddrus, 90 J.
Heide Sommer, 84 J.
Ilona Beckmann, geb. Richter, 79 J.
Heidemarie Rohde, geb. Fecke, 81 J.
Dieter Jost, 74 J.
Edith Ingeborg Thomaszick,
geb. Stuckmann, 89 J.
Friedhelm Haarmann, 89 J.
Rainer Funk, 76 J.
Heidemarie Weidler,
geb. Buchholz, 81 J.
Ottilie Petersen, geb. Heider, 98 J.
Margot Hascher, geb. Kranz, 88 J.
Adolf Schwiecker, 85 J.

**(Berichtszeitraum 07.02.2026 bis
14.06.2026)**

**Dienstags bis freitags von
11 bis 17 Uhr können Sie
in unser Info-Zentrum
kommen, telefonisch oder
über eine E-Mail zu uns
Kontakt aufnehmen. Wir
beantworten Ihre Fragen,
geben Informationen und
praktische Tipps.**

reinoldiforum
INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

**direkt an der Stadtkirche St. Reinoldi
Ostenhellweg 2
44135 Dortmund
Telefon: 0231 55579111
info@reinoldiforum.de
www.reinoldiforum.de**



Bockholt-Arnd

Seit 1896

Osterfeldstraße 162-164,
44339 Dortmund (Eving)
www.bestattungen-dortmund.de
Tag- und Nacht 0231/852429

Seit über 120 Jahren Dienst den Lebenden und Ehre den Toten.

Das älteste Familienunternehmen in Dortmund-Eving.

Wir bieten Ihnen:

Bestattungsberatung
Ständige Dienstbereitschaft
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge bereits zu Lebzeiten
Trauerdrucksachen nach Ihren Wünschen
Erledigung aller erforderlichen Formalitäten



Mitglied im Landesverband NRW des Deutschen Bestattungsgewerbes und Kuratoriumspartner

Malerbetrieb Bernd Skodzik

Maler- und Lackierermeister

Hülsdunkelstraße 22
44532 Lünen

Tel.: 02306 / 301 83 35

Fax.: 032 22 21 44 03 49

E-Mail: b.skodzik@arcor.de



Wir sind für Sie da:

Gemeindebüro,

Deutsche Straße 71,

Anja Drechsler

Öffnungszeiten: Mo-Mi 10-13 Uhr **Tel. 0231 - 18 98 090**
Do 10-12 Uhr
Fr 10-13 Uhr nur telefonisch unter
0159-06261133 oder per E-mail

E-mail: gemeindebuero@evangelische-kirche-eving.de

Pfarrer **Rüdiger Holthoff**, Widumer Straße 31

Tel. 80 27 59

E-mail: ruediger.holthoff@evangelische-kirche-eving.de

Pfarrerin **Monika Holthoff**, Widumer Str. 31,

Tel. 80 48 78

E-mail: monika.holthoff@evangelische-kirche-eving.de

Kindergarten

Gretelweg 7

Tel. 476 2003 u. 476 2004

E-mail: leitung.gretelweg@ekkd.de

Fax 476 2005

Küsterdienst

Renate Mathie

Tel. 0176-76730316

Hausmeisterdienst

Wilfried Martens

Tel. 0172 8772977

Internet

www.evangelische-kirche-eving.de

